

28. Sitzung

am Donnerstag, dem 15. Dezember 2005

Inhalt

Eingang gemäß § 21 der Geschäftsordnung 1140

Zweites Nachtragshaushaltsgesetz und zweiter Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2005 (einschließlich Veränderungen im Produktgruppenhaushalt)

Mitteilung des Senats vom 1. November 2005
(Drucksache 16/417 S)

Dazu

Änderungsanträge der Fraktionen der CDU und der SPD vom 8. und 9. Dezember 2005

(Drucksachen 16/442 S bis 16/446 S, 16/448 S und 16/449 S)

Zweites Nachtragshaushaltsgesetz und zweiter Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2005 (einschließlich Veränderungen im Produktgruppenhaushalt)

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 9. Dezember 2005

(Drucksache 16/450 S) 1140

Ortsgesetz zur Änderung des Hundesteuergesetzes

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU vom 14. Dezember 2005

(Drucksache 16/456 S) 1142

Entschuldigt fehlen die Abgeordneten Frau Ahrens, Frau Emigholz, Gerling, Dr. Güldner, Frau Hövelmann, Imhoff, Jägers, Kasper, Kleen, Frau Koestermann, Frau Möbius, Möhle, Nalazek, Manfred Oppermann, Pflugradt, Dr. Schrörs, Frau Schwarz, Frau Wargalla, Frau Winther.

Präsident Weber
Vizepräsident Ravens **Schriftführerin Dr. Hannken**

Präsident Weber eröffnet die Sitzung um 17.40 Uhr.

Präsident Weber: Die 28. Sitzung der Stadtbürgerschaft ist eröffnet.

Ich begrüße die hier anwesenden Damen und Herren sowie die Zuhörer und Vertreter der Presse.

Gemäß Paragraph 21 unserer Geschäftsordnung gebe ich Ihnen folgenden Eingang bekannt:

Gesetz zur Änderung des Hundesteuergesetzes, Dringlichkeitsantrag der Fraktionen der SPD und der CDU vom 14. Dezember 2005, Drucksache 16/456 S.

Gemäß Paragraph 21 Absatz 1 unserer Geschäftsordnung muss das Plenum zunächst einen Beschluss über die Dringlichkeit des Antrags herbeiführen.

Wer einer dringlichen Behandlung des Antrags zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt einer dringlichen Behandlung zu.

(Einstimmig)

Interfraktionell wurde vereinbart, diesen Punkt nach dem Nachtragshaushalt ohne Debatte zu behandeln. Außerdem möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Fraktionen der SPD und der CDU ihren Änderungsantrag zum zweiten Nachtragshaushalt 2005, Drucksache 16/447 S, zurückgezogen haben.

Meine Damen und Herren, wir treten in die Tagesordnung ein.

Zweites Nachtragshaushaltsgesetz und zweiter Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2005 (einschließlich Veränderungen im Produktgruppenhaushalt)

Mitteilung des Senats vom 1. November 2005 (Drucksache 16/417 S)

Dazu

Änderungsanträge der Fraktionen der CDU und der SPD

vom 8. und 9. Dezember 2005

(Drucksachen 16/442 S bis 16/446 S, 16/448 S und 16/449 S)

Wir verbinden hiermit:

Zweites Nachtragshaushaltsgesetz und zweiter Nachtragshaushaltsplan der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2005 (einschließlich Veränderungen im Produktgruppenhaushalt)

Bericht und Antrag des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses vom 9. Dezember 2005 (Drucksache 16/450 S)

Meine Damen und Herren, die Stadtbürgerschaft hat das zweite Nachtragshaushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) 2005, den zweiten Nachtragshaushaltsplan 2005 und den zweiten Nachtragshaushalt für den Produktgruppenhaushalt für das Jahr 2005 in ihrer 26. Sitzung am 8. November zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen. Dieser Ausschuss legt nunmehr mit der Drucksache 16/450 S seinen Bericht dazu vor.

Die Aussprache über den zweiten Nachtragshaushalt der Stadtgemeinde sowie die dazugehörigen Änderungsanträge fand bereits am Mittwoch in der Landtagssitzung statt.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Ich lasse über das zweite Nachtragshaushaltsgesetz und die zweiten Nachtragshaushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2005 abstimmen.

Die Abstimmungsreihenfolge liegt Ihnen schriftlich vor. Ich werde die jetzt folgenden Abstimmungen in der Reihenfolge des Umdrucks vornehmen.

Meine Damen und Herren, ich rufe gemäß Paragraph 51 Absatz 7 unserer Geschäftsordnung die Änderungsanträge zum zweiten Nachtragshaushalt 2005 auf.

Es ist beantragt worden, dass die Abstimmungen über die Änderungsanträge teilweise in Blöcken zusammengefasst werden.

Wer mit diesem Verfahren einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft ist einverstanden.

(Einstimmig)

Zuerst lasse ich über die Änderungsanträge der Fraktionen der CDU und der SPD, das sind die Drucksachen-Nummern 16/442 S bis 16/446 S und 16/448 S, abstimmen.

Wer diesen Änderungsanträgen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt den Änderungsanträgen zu.

Nun lasse ich über den zweiten Nachtragshaushaltsplan 2005 abstimmen.

Wer dem zweiten Nachtragshaushaltsplan 2005 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

Jetzt lasse ich über den zweiten Nachtragshaushalt für den Produktgruppenhaushalt 2005 abstimmen.

Wer dem zweiten Nachtragshaushalt für den Produktgruppenhaushalt 2005 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

Nunmehr kommen wir zur Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und der CDU, Drucksache 16/449 S.

Hier ist getrennte Abstimmung beantragt.

Wer den Punkten eins und zwei des Änderungsantrags seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt den Punkten eins und zwei des Änderungsantrags zu.

Wer dem Punkt drei des Änderungsantrags seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Punkt drei des Änderungsantrags zu.

(Einstimmig)

Zum Schluss lasse ich über das zweite Nachtragshaushaltsgesetz 2005 abstimmen.

Wer das zweite Nachtragshaushaltsgesetz 2005 unter Berücksichtigung der soeben beschlossenen Änderungen beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

(Dafür SPD und CDU)

Ich bitte um die Gegenprobe!

(Dagegen Bündnis 90/Die Grünen)

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

Im Übrigen nimmt die Stadtbürgerschaft von dem Bericht des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses, Drucksachen-Nummer 16/450 S, Kenntnis.

Ortsgesetz zur Änderung des Hundesteuergesetzes

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU vom 14. Dezember 2005
(Drucksache 16/456 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer das Ortsgesetz zur Änderung des Hundesteuergesetzes beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

(Einstimmig)

Meine Damen und Herren, damit wären wir an das Ende unserer Tagesordnung der Stadtbürgerschaft gelangt. Ich bedanke mich für den konzentrierten Abstimmungsmarathon. Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, ein friedliches neues Jahr, schöne Stunden gemeinsam mit Ihren Familien, einen guten Urlaub.

Meine Damen und Herren, ich schließe die Sitzung.

(Schluss der Sitzung 17.47 Uhr)